

**Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
der Freien Universität Berlin**

**Zielgruppengerechte elektronische Informationsangebote –
eine Chance für die interkulturelle Sexuaufklärung**

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
(Dipl. Päd.)
Huchler, Manfred

Disputation: 14. Dezember 2006
Erstgutachter: Prof. Gerd Hoff
Zweitgutachter: Prof. Dr. Ludwig Issing
Berlin, 2006

Danksagung

Am Anfang stand die Idee, die jahrelang praktizierte alltägliche Arbeit einer wissenschaftlich fundierten Überprüfung zu unterziehen und sie ggf. neu zu positionieren. Schwierig wird dieses Unterfangen, wenn man sich nicht einer eindeutigen wissenschaftlichen Disziplin zuordnen kann.

Theoretische und praktische Konzepte sollten sich meiner Meinung nach in dialektischer Weise ergänzen. 1996 bekam ich als Medienproduzent die Möglichkeit der Produktion einer CD-ROM zum Thema Sexualität. Mein besonderer Dank gilt Herrn Schroll und Frau Amann von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die mir in den ganzen Jahren das Vertrauen geschenkt haben, das Thema „Sexualaufklärung durch ein elektronisches Medium“ zu konzipieren und zu einem inhaltlichen Erfolg zu bringen.

Das von Sigrid Zinser, meiner Geschäftspartnerin und mir entwickelte Medienkonzept der „multimedialen Erlebnisinszenierung“ auf das Thema Sexualaufklärung anzuwenden, war eine sehr große Herausforderung. Im Verlauf der letzten 12 Jahre haben sich die technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung durch die Vernetzung der Medien deutlich weiterentwickelt. Die phantastischen Ideen der virtuellen, vernetzten Welt, wie sie mit der Popularisierung des Internets gesponnen wurden, haben sich konkretisiert, modifiziert oder sind auch einfach als unrealistisch beiseite gelegt worden. Die Gesellschaft verändert sich kontinuierlich. Durch die Wiedervereinigung Deutschlands und die Einbindung in ein Vereintes Europa, haben sich auch die soziokulturellen Rahmenbedingungen geändert. Es lag auf der Hand, das Thema „Sexualerziehung“ unter dem Gesichtspunkt der interkulturellen Bildung zu betrachten und dabei einen besonderen Fokus auf die Möglichkeiten des Medieneinsatzes gerade von elektronischen Medien zu legen. Das wissenschaftliche Interesse an den theoretischen Rahmenbedingungen, aber auch der Wunsch, die umfangreichen praktischen Erfahrungen sowie das jahrelang gesammelte Datenmaterial einer interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen, brachte mich auf die Idee, nach 15 Jahren praktischer Arbeit als Geschäftsführender Gesellschafter einer Kommunikationsagentur, dieses Anliegen als Promotion auf den Weg zu bringen. Mit Professor Gerd Hoff fand ich einen Betreuer, der bereit war, aus einer Idee die vorliegende Arbeit werden zu lassen. Ohne seine unermüdlichen konstruktiven Gespräche und Motivationsmails wäre mir die Fertigstellung nie möglich gewesen. Dafür mein besonderes „Danke schön“!

Die Doppelbelastung „selbstständiger Unternehmer und externe Promotion“ ist für eine Familie nur temporär zu ertragen. Für meine Kinder Lukas und Felix fängt eine neue „Qualität väterlicher Familienzeit“ an. Meine Frau Gudrun hat mich nicht nur dazu ermutigt die Promotion anzugehen, sondern musste aus meinen Gedankengängen manchmal nachvollziehbare Sätze machen. Dafür ist das Wort Danke zu wenig!

Last but not least brachte mich mein Bruder Uwe Huchler mit seiner Genauigkeit als Sozialwissenschaftler immer wieder auf den richtigen Weg zurück und damit die vorliegende Arbeit in die richtige wissenschaftliche Form.

Für Gudrun, Lukas und Felix, die mich während dieser Zeit mit großer Liebe ertragen haben.